

# 29. LANDESKONFERENZ „NEUE WEGE GEHEN“



**Wir wünschen allen ehrenamtlichen  
HelferInnen und FreundInnen von Kinderland Steiermark  
Schöne Feiertage und ein friedliches Jahr 2018**

Kinderland Ferienaktion  
Rückblicke und Eindrücke  
29. Landeskonferenz  
Berichte und Beiträge

Ballspende fürs Feriendorf  
Patenaktion des Grazer

Kooperation mit der Walder-  
lebnisswelt Klopein  
Meilensteinverleihung an  
Marlene Nachbagauer  
Neues aus dem LJB  
Interview mit Jeanette  
Winter, Ostern, Pfingsten

Pfingsttreffen Impressionen  
Rückblick 2017  
Impressionen Sommertur-  
nusse 2017  
Abschied von Maria Cäsar  
Spendenaktionen  
Terminvorschau 2018

## Neue Pölster im FD

Bei der letzten Landesvorstandssitzung im Oktober wurde beschlossen einen Großteil der Pölster auszutauschen.

Durch eure Spendenbereitschaft und gutes Wirtschaften von Seiten des Kinderlandbüros ist dies auch finanziell möglich. Wir freuen uns auch weiterhin über eure Spenden, ohne die Vieles nicht möglich wäre.

Wir werden uns auch weiterhin bemühen, neben unseren ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen, die Qualität weiter anzuheben, damit sich noch viele Kinder in unserer Ferienanlage am Turnersee wohlfühlen können. Nochmals ein herzliches Danke.

### INHALTSVERZEICHNIS

#### Seite 2

Runde Geburtstage bis April 2018

Spendenausweis Mai bis Dezember 2017

#### Seite 3 bis 12

29. Landeskonferenz Berichte und Beiträge

#### Seite 13

Ruhestand von Roswitha Koch

Wir KinderlandlerInnen - Kati Skrabl

#### Seite 14

Abschied von Maria Cäsar

#### Seite 15

Pfingsttreffen Impressionen

#### Seite 16 bis 19

Impressionen Sommerturnusse 2017

#### Seite 20

Gute Kooperation - Walderlebniswelt Klopein

#### Seite 21

Ballspende fürs Feriendorf

Patenaktion des Grazer

#### Seite 22

Meilensteinverleihung an Marlene Nachbagauer

#### Seite 23

Neues aus dem LJB

#### Seite 24

Interview mit Jeanette Podrepsek

Jahresabschlussfeier

#### Seite 25 bis 26

Ferienangebote Winter, Ostern, Pfingsten

#### Seite 27

Termine 2018

#### Seite 28

Impressum

## Herzlichen Dank für Eure Unterstützung im letzten Halbjahr!

Bauer Fritzi 21,00, Wenczler Anton 5,00, Stock Walter 35,00, Degold Helene 50,00, Rust Eduard 85,00, Egger Erich und Martha 100,00, Hudl Robin und Andrea 15,00, Bina Rudolf 5,00, Wabnegger Elfriede & Bruno 20,00, Siebenhofer Helga 4,50, Benyahia Jutta 5,00, Idoidze Nino 5,00, Jell Erhard 15,00, Gulnbrein Beate 50,00, Herbert und Brigitte 40,00, Waterhouse Peter und Grete 15,00, Schwarzauer Katharina 5,00, Landimayer Helga 50,00, Anonym 60,00, Trummer Marie Christine 20,00, Wuntschek Erich 100,00, Piech Sam und Heimo 100,00, Jesernik Triathlongruppe 571,00, Kaiser Ulfried 5,00, Degold Helene 800,00, Harg Mädi 22,00, Rosenblattl Franz 25,00, Kainz Sabine und Frühwirth Josef 83,00, Fam. Hudl-Maas 40,00, Radauer Robert 10,00, Rosenblattl Edith 50,00, Kern Sandra 10,00, Stevanecz Gottfried und Doris 40,00, Kinczel Helmut 15,00, Geßlbauer Maria 5,00, Degold Helene 50,00, Degold Helene 200,00, Klimt-Weithaler Claudia 12,00, Strobl Bernhard 20,00

### RUNDE GEBURTSTAGE (bis April 2018)

#### Juli bis September 2017

Wimmler Heinrich 75,

Pirkwieser Grete 86,

Dünsthuber Erna 84,

Trub Ludmilla 88,

Martha Podrepsek 97,

Degold Helene 82, Ullly

Herbert 82, Nachbagauer

Grete 70, Bergmann Ina 60, Veitschegger Stefanie

84, Chorodnyk Manuela 50, Kühberger Kurt 50,

Leber Hannelore 75, Muri Elisabeth 50,

Steindl Christian 50, Radl Werner 75,

Kurrent Wilhelmine 86, Gaberschek Krista 70,

Pachinger Rudolf 75



#### Oktober bis Dezember 2017

Erschbaumer Hans 81, Ocko Alfred 60,

Freiinger Robert 50, Schwaiger Manuela 50,

Nährer Gundi 87, Götzinger Karl 90,

Bärnthaler Stefan 87, Glanzer Hubert 70,

Kranner Franz 83, Rust Eduard 70,

Diernberger Adolf 82, Mayer Alois 50,

Stritzl Hermann 70, Pachatz Christine 60,

Parteder Franz Stefan 70, Kosic Hilde 84

#### Jänner bis April 2018

Vodnik Siegfried 70, Pletschnig Priska 80

Wenczler Anton 70, Lammer Elisabeth 60

Egger Elfriede 70, Gruber Patrizia 50,

Siebenhofer Gottfried 70, Siebenhofer Helga 70,

Unterberger Monika 50, Rennhofer Heidi 70

**Wir wünschen Alles Gute**



# 29. Landeskonzferenz von Kinderland Steiermark

## Neue Wege gehen und dabei nicht vergessen woher wir kommen

*Unter diesem Motto fanden sich am 19. November 70 Delegierte und Gäste zur 29. Landeskonzferenz in Graz ein. In einer entspannten Atmosphäre wurden die Berichte zu den vergangenen 4 Jahren zur Kenntnis genommen und diskutiert. In einzelnen Beiträgen wurde auf die Situation der Kinder in Österreich, in Bezug auf die stetig ansteigende Verarmung, wie auch die Vereinsamung durch Smartphone und Internet, hingewiesen.*

*Die Entlastung des scheidenden Landesvorstands und der Kassa erfolgte einstimmig. Mit überwiegender Mehrheit wurde auch der neue Landesvorstand mit Herwig Urban als neuen Vorsitzenden und seinen StellvertreterInnen Marlene Nachbagauer und Bernd Leber, sowie Christa Bruchmann als Landeskassierin und die Landeskonzernkontrolle gewählt.*

*Das eindrucksvolle Kulturprogramm mit Friedens- und Organisationsliedern wurde diesmal von den „Kinderland - Youngsters“ bestritten.*

*Auf den nächsten Seiten haben wir auszugsweise einige der Beiträge abgedruckt.*

### Aus der Rede von Herwig Urban

Neuer Vorsitzender

Liebe Freunde, liebe Freundinnen,

Vorweg möchte ich mich bei euch allen bedanken, dass ihr euch am heutigen Tag, sowie auch die letzten Jahre immer wieder, Zeit genommen habt, um zur Weiterentwicklung unseres Vereins beizutragen und wichtige Entscheidungen gemeinsam zu treffen. Ohne euch alle und so viele mehr, die heute nicht anwesend sind bzw. anwesend sein können, würde es unseren Verein in seiner jetzigen Form sicher nicht mehr geben.

Einige unserer Freunde und Freundinnen, die in den letzten 4 Jahren mit uns gemeinsam den Weg gegangen sind, sind heute leider nicht mehr unter uns. Dennoch werden sie immer ein Teil von Kinderland bleiben.

Euer unermüdlicher Einsatz für unsere gemeinsame Sache ist alles andere als selbstverständlich. Jeder einzelne von uns nimmt ein gewisses Maß an Verzicht auf sich, um Kinderland zu unterstützen – als berufstätiger Mensch verzichtet man auf oft notwendige Freizeit und Erholungsphasen, als Student auf Zeit, die man auch in Clubs verbringen könnte, oder auf der Bibliothek, als Pensionist auf Teile des wohlverdienten Ruhestands.

Und dennoch habe ich nicht das Gefühl, dass dies etwas ist, was man bereuen müsste.

In seinem Bekanntenkreis stößt man oftmals nicht auf Verständnis oder gar auf Bewunderung und Anerkennung für seine ehrenamtliche



Tätigkeit, sondern vielmehr begegnen Bekannte einem mit Verwunderung und Unverständnis. Ist es auch keine finanzielle Entschädigung, die man für seine Arbeit im Kinderland bekommt, so ist die Entschädigung doch eine menschliche. Teil einer Gemeinschaft zu sein, wie wir es sind, in der Menschen, ohne in Schubladen gesteckt zu werden – sei es hinsichtlich des Alters, des Berufs, der Herkunft, der Sexualität oder des Geschlechts – ist etwas ganz besonderes.

Zu wissen, dass man seinen Beitrag dazu leistet, dass Kinder schöne Ferien verbringen können, weit weg von ihren Problemen, die sie in ihrem täglichen Leben haben, frei von allen Zwängen und Bedrohungen, ist ein einzigartiger Lohn und sicherlich der Grund, wieso viele von uns die oftmals anstrengende und kräftezehrende Tätigkeit auf sich nehmen.

Dennoch sollte, insbesondere am heutigen Tage, an dem wir neben der Weichenstellung für die nächsten vier Jahre, auch einen Rückblick auf das was wir erreicht haben, wagen möchten, eines nicht zu kurz kommen: Euch allen noch einmal zu danken und hervorzuheben wie wichtig und einzigartig euer Einsatz für die Interessen der Kinder und Jugendlichen ist.



Die letzten vier Jahre im Kinderland können sicherlich als turbulent bezeichnet werden – insbesondere was die Wechsel in der Vorsitzendenfunktion angeht. In den letzten vier Jahren gab es nicht weniger als drei Wechsel. Im Mai dieses Jahres habe schlussendlich ich diese Rolle interimistisch bis zu unserer heutigen Landeskonferenz übernommen.

Aus diesem Grund möchte ich an dieser Stelle ganz kurz auch ein paar persönliche Worte zu mir sagen. Meine Kinderland-Geschichte beginnt mit 14 Jahren, als ich mit meinem damals besten Freund gemeinsam die Sommerferien verbringen wollte und zufällig über einen Flyer von Kinderland gestoßen bin. Ohne zu wissen worauf ich mich einlassen werde, traf ich damals wohl eine der besten Entscheidungen meines bisherigen Lebens. Meine erste Erinnerung als ich im FD in Kärnten aus dem Bus gestiegen bin, ist neben der wunderschönen Anlage des Feriendorfs, ein Kreis aus Holzbänken, in dem schon viele andere Kinder sitzen und zwei für mich damals ältere Herren singend an der Gitarre. Nach meinen ersten zwei Kinderland-Wochen war mir dann eines schnell klar: Da muss ich wieder hin.



Ich war begeistert vom vielfältigen Programm, der wunderschönen Umgebung aber vor allem von den intensiven Freundschaften, die sich binnen kürzester Zeit im Feriendorf entwickeln. So war ich natürlich schnell davon zu überzeugen mit 16 als Junggruppenleiter und mit 18 als Gruppenleiter mit in die Ferienaktion zu fahren. Durch die Teilnahme an Seminaren, Faschingsbällen, Spielefesten – und allem was sonst noch zu so einem Kinderland-Leben gehört – aber vor allem durch die immer tieferen Freundschaften, die ich innerhalb des Vereins schließen konnte, war ich dann bald auch Teil des Pädagogischen Arbeitskreises. 2012 startete ich mit einigem Bauchweh dann in mein erstes Jahr als Heimleiter und im selben Jahr wurde ich auch Mitglied der Landesleitung.

Auch wenn die Zeit, die für Kinderland-Aktivitäten draufging zusehends immer mehr

wurde, waren das Entscheidungen, die ich bis heute nicht bereue.

Und jetzt ein paar Jahre später, stehe ich hier auf der Bühne und halte eine Rede als interimistischer Vorsitzender.

Nach diesem kurzen persönlichen Rückblick, nun kurz zu den letzten vier Jahren seit der 28. Landeskonferenz. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Obleuten sowie allen BüromitarbeiterInnen für Ihre geleistete Arbeit bedanken.

Was wir aus den Turbulenzen der letzten Jahre und der daraus resultierenden, für den Verein kräfte- und ressourcenraubenden Zeit mitnehmen können und müssen, ist das Ziel, in Zukunft einen konstruktiven Arbeitsstil, vor allem auf Vorstandsebene, zu gewährleisten. Das Verlassen auf konkrete Fakten und deren Überprüfung, müssen bei Konflikten das Sich-Verlassen auf Gerüchte und Entscheidungen aus dem Bauch heraus ersatzlos streichen.

Aus Büro-Sicht gilt der größte Dank sicherlich Alfred Piech, der die Geschäfte des Vereins über einen Großteil dieser fünf Jahre (so wie auch schon davor) mit einer unübertroffenen Weit- und Übersicht geführt hat.

An dieser Stelle auch nicht zu vergessen unser aktuelles Büro-Team Amir und Sarah, die bis dato eine hervorragende Arbeit leisten und uns hoffentlich noch lange erhalten bleiben.

Ziel einer Organisation wie Kinderland Steiermark muss meiner Meinung nach sein, alle Veränderungen, die notwendig sind, um das Fortbestehen zu sichern, zu ergreifen, ohne jedoch auf die eigenen Wurzeln zu vergessen. Trotz Änderungen in den Vereinsstrukturen, sowie auch in der Langzeit-Zugehörigkeit vieler MitarbeiterInnen, steht in unserer Arbeit nach wie vor das Miteinander im Vordergrund. Unverändert werden Friedenserziehung, das Eintreten für die Rechte der Kinder, der Kampf um finanzielle Unterstützung von Ferienaufenthalten für Kinder aus einkommensschwächeren Familien, sowie das Einstehen für gleiche Bildungs- und Lebenschancen, für alle Kinder oberste Priorität für uns haben.

Und eines ist auch klar: Steirische Kinder und Familien brauchen ein gefestigtes Kinderland mit all seinen Angeboten zur sinnvollen Freizeitgestaltung für Kinder.

Zum Schluss möchte ich auch noch einen kurzen Blick in die Zukunft mit euch wagen.

Wo liegen die Herausforderungen der Gesellschaft, insbesondere der Kinder und Jugendlichen und die Herausforderungen in der Arbeit mit Jugendlichen?

Wo liegen die Herausforderungen für unseren Verein?



Und am Wichtigsten: Was benötigt es, dass wir als Kinderland diese Herausforderungen meistern können?

Wir leben zweifelsohne in sehr turbulenten Zeiten und die Unsicherheiten in der Gesellschaft scheinen zu wachsen. Die letzten Ergebnisse politischer Wahlen – sei es in Frankreich, in den USA oder auch in Österreich – spiegeln diese Unsicherheit der Bevölkerung wider.

Der Zulauf, den populistische Parteien mit teilweise bedenklichem nationalistischen Hintergrund derzeit erfahren, wächst die letzten Jahre ständig.

Schlagworte wie schlechte demografische Entwicklung, Radikalisierung, Fake News, Klimawandel oder Kürzungen im Sozialbereich, gehören nahezu schon zum Alltag und bereiten immer mehr Menschen Sorgen.

Gerade für Kinder und Jugendliche, die noch einen großen Teil ihrer Lebenszeit vor sich haben, ist die Ungewissheit der Zukunft besonders beunruhigend.

Eine Bildungsmisere, hohe Jugendarbeitslosigkeit, ein genereller Bewegungsmangel und die Abhängigkeit von technischen Geräten bzw. sozialen Netzwerken und oftmals wenige reale Freundschaften, bergen für sie eine besondere Gefahr.

Gerade in solchen Zeiten ist es wichtiger denn je, dass es Vereine wie Kinderland Steiermark gibt, die sich für Kinder und Jugendliche einsetzen. Auch wir als Verein stehen natürlich diesem Wandel in der Gesellschaft gegenüber und stoßen dadurch auf immer neue Herausforderungen – sei es in der Notwendigkeit neue Konzepte zu überlegen, den eigenen Werbeauftritt zu modernisieren oder auch in der direkten Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Unumgänglich für eine Zukunft, in der Kinderland einen Schritt nach vorne machen kann sind – wenig überraschend – die beiden Säulen Kinder und MitarbeiterInnen. In den letzten Jahren sehen wir allerdings in beiden Bereichen Schwierigkeiten. Sowohl die Kinderaufnahme, wie auch die MitarbeiterInnenaufnahme, gestaltet sich zunehmend problematischer. Die wichtigste Aufgabe in den kommenden Jahren wird aus diesem Grund wohl sein, den Bekanntheitsgrad unseres Vereines wieder zu steigern. Dies ist allerdings nur möglich, wenn wir es schaffen, Informationen über uns unter die Leute zu bringen und insbesondere in den Schulen Fuß fassen können.

Insbesondere hier ist die Unterstützung aus den Orten immens wichtig für die Zukunft unseres Vereines. Allerdings müssen wir nach der letzten Periode resümieren, dass wir es

nicht geschafft haben, den Verein an der Basis zu stärken und Leben in die Ortsgruppen zu bringen. Dies spiegelt sich leider sowohl in der Ferienkinderaufnahme, sowie auch in der Zahl an Veranstaltungen wider. Aber vielleicht schaffen wir es ja, dass wir den heutigen Tag als neuen Anstoß nehmen, wieder etwas zu bewegen und uns breiter aufzustellen.

Eines unserer höchsten Ziele - leistbare Ferien für Kinder und Jugendliche anzubieten - ist wohl nur dann zu erreichen, wenn wir es schaffen, unsere Kinderzahlen zumindest zu halten. Neben der Kinderaufnahme, müssen wir in Zukunft allerdings auch einen Schwerpunkt darauf legen, qualifizierte MitarbeiterInnen sowohl für unsere Turnusse, als auch für unsere Aufgaben unterm Jahr zu finden. Im Vordergrund sollte hier für jeden einzelnen von uns stehen, neuen MitarbeiterInnen mit Offenheit zu begegnen – auch wenn sie keine alteingesessenen KinderlandlerInnen sind – und ihnen mit Stolz unseren wunderbaren Verein zu zeigen und sie im Gegenzug aber auch mit Dankbarkeit aufzunehmen, frei nach dem



Motto: „Ein jeder ist wichtig, egal was er macht“. Schließen möchte ich mit einem Zitat von Antoine de Saint-Exupery, einem erfolgreichen, französischen Autor der Nachkriegszeit. Viele von euch kennen ihn sicher als Autor des Kinderbuchs „Der kleine Prinz“.

„Gemeinschaft ist nicht die Summe von Interessen, sondern die Summe an Hingabe“. Genau das müssen wir uns immer wieder vor Augen führen. In einer Gemeinschaft kommt es nicht darauf an, dass jede(r) einzelne seine Interessen durchsetzt.

Vielmehr müssen wir im Hinterkopf behalten, dass uns eine gemeinsame Hingabe verbindet. Die Hingabe einen Beitrag zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu leisten, die ohne Zweifel diese Unterstützung dringend benötigen.

Sollte uns das gelingen, blicke ich mit großer Zuversicht in eine Zukunft, in der wir es schaffen werden, unseren Verein zu stärken, um noch breiter für die Interessen von Kindern, Jugendlichen und Eltern einzustehen.

## Organisationsbericht Amir Mayer

Geschäftsführer

Vor knapp 41/2 Jahren haben wir unsere 28. Landeskonferenz im Werkshotel Leoben abgehalten.

Es war eine sehr bewegte Zeit und diese Periode hat Ungereimtheiten auf der Vorstandsebene, einen starken personellen Wechsel im Büro und auch einen historischen Ferienkinder- und Mitgliedertiefstand mit sich gebracht.

Vieles hat sich auch innerhalb unserer Organisation verändert und das nicht nur in den letzten knapp 5 Jahren. Und trotz ständiger AUF & AB'S haben wir durch verstärkten Einsatz, Solidarität, gute Ideen, sowie die Bereitstellung persönlicher Arbeitskraft einiger Kinderlandler, wieder viel in den letzten fünf Jahren erreicht.

Nun zu einigen Zahlen im Überblick

### Ortsgruppen:

Derzeit zählen wir **22 Ortsgruppen**, die im Zentralvereinsregister mit Vereinsmeldung aufscheinen.

Neu hinzugekommen ist die OG in Seiersberg-Pirka.

Zu den häufigsten Veranstaltungen zählen:

**Maskenbälle**, die jährlich über 1000 Gäste in Zeltweg, Leoben, Eisenerz, St. Peter/Freienstein, Mürzzuschlag und Graz begrüßen können.

**Kinderfeste** in Knittelfeld, Leoben, Gössendorf und Graz erfreuten sich großer Beliebtheit und waren bzw. sind als Veranstaltungen in diesen Regionen nicht mehr weg zu denken.

Besonders hervorzuheben sind auch in diesem Zusammenhang die Personen, die völlig unentgeltlich ihre Freizeit in den Dienst der Sache stellten und dafür sorgten, dass Veranstaltungen wie Eisstockschießen, Familienwanderungen, Ostereiersuchen, Spielplatzaktionen, Weihnachtsfeiern, MitarbeiterInnenfeste und vieles andere mehr in den letzten fünf Jahren in den Ortsgruppen angeboten, geplant und schließlich durchgeführt wurden.

Die Vorbereitung für die **Kinderland - Ferienaktion** nahm den wesentlichen Teil der Arbeit in den Ortsgruppen ein. Werbeaktionen, Gespräche mit Eltern, Infostände,



Prospektverteilungen vor Schulen, Kontakte zu BetriebsräteInnen, GemeinderäteInnen, BürgermeisterInnen und schließlich die **Aufnahme** von Ferienkindern, waren ebenso ein Bestandteil der Tätigkeiten in den Ortsgruppen.

### Mitglieder und Mitgliederbetreuung:

Mehr als **1400 Personen** (Mitglieder, AktivistInnen in den OG's, MitarbeiterInnen der FA, Ferieneltern...) sind bei Kinderland Steiermark erfasst und konnten in den letzten Jahren sehr viel Interessantes und auch Kritisches in unserer **Kinderland-Zeitung** nachlesen bzw. wurden ständig über die aktuellen Ortsgruppenaktivitäten informiert.

Davon sind rund **450 Personen** als so genannte ordentliche Mitglieder (mit Mitgliedsbuch) in den Ortsgruppen registriert.

Kritisch anzumerken ist die Tatsache, dass es auf Grund diverser Versäumnisse im Büro und auch mangelnder Zahlungsmoral zu schwankenden Zahlungen der Mitgliedsbeiträge kam. Heuer konnten wir durch genauere Kontrolle und Erinnerungsschreiben rund **300** zahlende Mitglieder zählen.

### Kinderland Zeitung:

Unsere hauseigene Zeitung, die „Kinderland-Mitteilungen“, erschienen 2-4 x jährlich (ca. 1400 Stück).

Nicht nur Privatpersonen, sondern verschiedenste Institutionen, und PolitikerInnen wurden, wie schon erwähnt, beschickt und konnten sich regelmäßig ein Bild davon machen WER Kinderland Steiermark ist, WOFÜR sich Kinderland Steiermark einsetzt bzw. WAS, WANN, WO sich in den diversen Ortsgruppen ereignet hatte bzw. ereignen wird.

Bis Ende 2015 hat Alfred Piech die Verantwortung und die Arbeit getragen.

Seit Herbst 2016 ist die Zeitung wieder bei mir im Büro angekommen und wird von Alfred graphisch und redaktionell unterstützt.

### Das Landesbüro:

Die Besetzung im Landesbüro besteht aus einem hauptamtlichen Geschäftsführer mit 38,5h, sowie 1 technischen Angestellten mit 25h (Sarah Kiu)

Auch in der Position des Landesgeschäftsführers gab es zwei Änderungen. Im April 2016 übernahm Sarah Ulrych von Alfred Piech und seit November 2016 bin schließlich ich im Amt. Nachdem uns fast zeitgleich mit Sarah Ulrych auch Michael Radl verlassen hat, gab es Ende 2016 einiges zu tun und aufzuarbeiten. Vor allem im Kassabereich wurden viele Altlasten

und Nachlässigkeiten entdeckt. Da ich mich noch in die Bürotätigkeit einarbeiten musste, war ich bei der Lösung einiger Probleme auf Hilfe angewiesen. Neben Jeanette Podrepsek, die in dieser Zeit eine tolle Arbeit geleistet hat, möchte ich mich hier ganz besonders bei Roberto Otto, Christa Bruchmann und Alfred Piech bedanken, ohne die die Aufarbeitung nicht möglich gewesen wäre.

Zeitgleich suchten wir nach einer neuen Bürokräft die sowohl die Aufgaben der Kassa wie auch der Ferienaktion und Büroassistentz übernehmen sollte. Wir sind jetzt froh, dass Sarah Kiu seit Anfang Mai bei uns im Büro einen hervorragenden Job abliefert und diese Bereiche abdeckt.

Weitere Angestellte im Büro in dieser Periode waren David Tschmuck, Michael Radl und bis heuer im Sommer, Jeanette Podrepsek.



#### **Arbeit des Landesvorstands:**

Der Landesvorstand hat seit der letzten Landeskonferenz 2013 insgesamt 10 Sitzungen durchgeführt und bestand aus 29 Mitgliedern und 3 Mitgliedern der Kontrolle.

Während der Periode wurde 2 Personen kooptiert 16 - 18 Mitglieder waren durchschnittlich bei den Sitzungen anwesend.

Vom Landesvorstand wurde 2013 nach der Landeskonferenz das Präsidium gewählt, welches regelmäßig zu Arbeitsbesprechungen zusammenkam und Beschlüsse für den Landesvorstand vorbereitete.

2015 legte Susi Neumayer Ihre Rolle als Obfrau zurück und Martina Osmani übernahm diese Funktion. Ende 2015 hat Martina Osmani ihre Funktion als interimistische Obfrau zurückgelegt und Farschid Zezula hat diese Funktion vorübergehend übernommen. Im Mai 2017 kam es zu einem erneuten Wechsel und seitdem ist interimistisch Herwig Urban Vorsitzender.

Nach dem überraschenden Tod unseres Freundes Thomas Kovacic 2015, kam es auch zu einem Wechsel in der Funktion als Kassier. Wir bedanken uns bei Christa Bruchmann, dass sie die Nachfolge von Thomas angetreten hat.

#### **Veranstaltungen:**

##### **Winterwoche / Osterwoche**

In unserem Haus in St. Radegund werden jährlich die Winter- und Osterwochen durchgeführt. Seit 2013 liegt die durchschnittliche Kinderanzahl bei 24 Kindern und in der Osterwoche bei 38 Kindern. Hier ist leider ein kleiner Rückgang zu beobachten, da die Kinderaufnahme hier großteils über das Büro und nur sehr wenige Ortsgruppen läuft.

##### **Pfingsttreffen im Feriendorf:**

Das Pfingsttreffen im Kinderland Feriendorf hat sich in den letzten Jahren immer mehr zu einer Werbeveranstaltung für Feriendorf und Ferienaktion entwickelt.

Ca. 40% der TN kommt aus Mürzzuschlag, Wartberg, Zeltweg, Gratwein und Leoben. Der Großteil kommt aus Graz und Umgebung, wobei viele Kinder zentral im Büro aufgenommen werden.

Durchschnittlich haben sich in den letzten 5 Jahren 140 Kinder und 40 Erwachsene bei tollen Programmen gut unterhalten.

##### **Festveranstaltungen:**

2015 feierten wir das 50 jährige Bestehen unseres Feriendorfes. Dies wurde unter anderem bei unserem Pfingsttreffen gefeiert.

2016 wurde 70 Jahre Kinderland gefeiert. Höhepunkt der Feierlichkeiten war die Festveranstaltung Ende Juni mit ca. 150 Gästen. Erfreulich war, dass sich sowohl viele Junge als auch Junggebliebene es sich nicht nehmen ließen diesen Anlass gemeinsam zu feiern.

Den vom Land STMK. verliehenen Meilenstein für hervorragende ehrenamtliche Arbeit erhielten chronologisch Herwig Urban, Andrea Sideritsch, Amir Mayer und Peter Spannring. Weiteres nahmen FunktionärInnen und AktivistInnen von Kinderland Steiermark an Veranstaltungen zum 1. Mai und am Nationalfeiertag teil.

##### **Einmietungen:**

Seit 2013 sind konstant zwischen 80 und 120 Personen als Einmieter in unserem Feriendorf. Bereits seit einigen Jahren die Sozialistische Links Partei und eine Großfamilie die in unserem schönen Feriendorf ihren Urlaub verbringen.

##### **Ferienaktion 2013 bis 2017:**

Die **Ferienaktion** ist die Haupttätigkeit im Kinderland-Steiermark.

Für die Organisierung und Durchführung dieser Aktion waren in den letzten 5 Jahren durchschnittlich **100 - 120 MitarbeiterInnen/**



**PraktikantenInnen** und **Funktionäre/innen** aktiv im Einsatz. Und die Tatsache, dass immer mehr MA schon jahrelang der Organisation treu blieben zeigt, dass nicht das materielle sondern die Gemeinschaft bei Kinderland Steiermark im Vordergrund stand.

Wir bieten seit vielen Jahren im Feriendorf **2 x 2 Wochen-**, **2 x 3 Wochenturnusse**, Schnupperwochen, **3 Reitwochenangebote** und **2 Actionwochen** an.

#### **Familieturnus:**

Die Familienwoche ist mittlerweile ein fixer Bestandteil der Sommerveranstaltungen am Turnersee und erfreut sich größter Beliebtheit. Die Erfolgsfaktoren liegen vor allem bei der ausgezeichneten Küche, einem bunten Animationsangebot und den Gästen selber. Durchschnittlich 100-125 Gäste konnten wir in den letzten Jahren bei uns begrüßen.

#### **Seminare und Schulungen:**

Um alle Anforderungen in der Ferienaktion bestehen zu können war und ist es wichtig unsere MitarbeiterInnen gut auf ihre Aufgaben vorzubereiten bzw. diese zu schulen.

Innovative Ideen diesbezüglich wurden im sogenannten „**pädagogischen Arbeitskreis**“ erarbeitet.

Des Weiteren wurden vom PÄK ein Teil der geförderten Projekte des LJB durchgeführt. Die pädagogischen bzw. spielpädagogischen Unterlagen für GruppenleiterInnen werden immer wieder auf neuesten Stand gebracht.

#### **Seit 2013 fanden jährlich 6 - 8 Schulungen und Seminare statt:**

Zur konkreten Vorbereitung der Ferienaktion wurden **Gruppenleiterschulungen** für die Turnusse im Feriendorf und in St. Radegund an 3 Wochenenden im Februar, April und Juni abgehalten.

Die leitenden MitarbeiterInnen der Ferienaktion hatten sich bereits in der Vorbereitungsphase zu **Arbeitsbesprechungen** bzw. zur konkreten Vorbereitungsarbeiten der Turnusse getroffen.

#### **Öffentlichkeitsarbeit/Vernetzung:**

Immer öfter kommen Anfragen für die Ferienaktion über unsere Homepage oder das Internet.

Auf Grund der rückläufigen Basisarbeit, wurde hier besonders im letzten Jahr ein neuer Weg begangen. Es wurden über Radio Soundportal und Radio Grün Weiß über fast sechs Wochen flächendeckend Einschaltungen gebracht. Ergänzt wurde diese Werbemaßnahme

über Internetwerbung auf Facebook und Zeitungsinserate. Die Rückmeldungen die wir erhalten haben waren durchwegs positiv.

#### **Ferienheime:**

##### **Feriendorf:**

Im Feriendorf ist eine ganze Menge passiert in den letzten 4 Jahren.

Neben den vielen Kleinarbeiten, die alljährlich bei den Frühjahrs- und Herbstseinsätzen von den Arbeitsgruppen gewissenhaft erledigt werden, wurden vor allem beim konzentrierten 4-Tages Putz- und Arbeitseinsatz immer vor Pfingsten viele essentielle Neuerungen und Verbesserungen durchgeführt.

Austausch von Betten und Schränken, die Anschaffung neuer Matratzen, das Ausmalen diverser Bungalows, die Errichtung eines neuen Spielplatzes für unsere kleinen Gäste und vieles mehr wurde in den letzten Jahren geschafft.

Dass dies natürlich fleißige und geschickte Hände verlangt versteht sich von selbst.

#### **Kinderlandvilla „Richard Zach“**

Seit vielen Jahren ist unsere **Kinderlandvilla** nicht nur ein Zentrum für Kinder. In den vergangenen Jahren konnten wir immer mehr **Gäste** (Vereine, Jugendgruppen, Privatpersonen...) begrüßen, die gerne immer wieder das Haus buchen. Weiters war unser Haus durch diverse **Seminare** gut ausgelastet. Laufend wird auch hier die Instandhaltung und Renovierung unserer Villa durchgeführt.

Um dies zu organisieren und durchzuführen bedarf es mindestens soviel Organisationsgeschick und Liebe zum Detail wie auch große persönliche Verbundenheit zu diesem Haus. Mit diesen drei Eigenschaften war und ist seit Jahren ein Name verbunden.

Roswitha Koch. Sie und vor allem Toni Gutnik und Hannerl Schranz waren auch in den letzten Jahren dafür verantwortlich, dass sich unsere Kinder und Gäste am Fuße des Schöckels



immer wohl fühlten. Herzlichen Dank Roswitha dir und deinem Team.



Wir können zu Recht behaupten, dass unsere Ferienanlagen in einem guten Zustand sind und auch weiterhin gehalten werden. Das sind wir allen, die zum Entstehen und Erhalten beigetragen haben schuldig. Dennoch stehen in den nächsten Jahren einige Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen an. So werden mittelfristig Erneuerungen in der Küche, neue Boiler, ein Carport vor der Heimleitung, neue Pölster und vieles mehr auf uns zukommen.

### **Resümée/PERSPEKTIVEN:**

Am Ende dieser 29. Landeskonferenz steht der Start in die nächsten 4 Kinderlandjahre.

Wir haben mit mehr als nur bescheidenen Kräften vieles an anfallenden Aufgaben erledigen können und auch einiges, wie die Kinderanzahl und die dafür benötigten MA in der FA erhalten können.

Was wir nicht geschafft haben war, den Verein an der Basis zu stärken und Leben in die Ortsgruppen zu bringen.

Die Ferienkinderaufnahme in den OG ist stark am schwanken. Es wurde nicht geschafft die Kinderzahlen konstant hoch zu halten oder, im Optimalfall, zu steigern.

Der Ausblick der sich uns stellt ist dennoch ein durchwegs positiver. Wir sind nach wie vor schuldenfrei, unsere finanziellen Reserven erlauben uns eine gewisse Flexibilität sowohl was Reparatur- als auch Verbesserungsmaßnahmen betrifft, wir haben Ferienheime, die gut in Schuss sind und zumindest einige junge Menschen, die bereit sind, mehr Verantwortung zu übernehmen.

Und nicht zuletzt brauchen die steirischen Kinder und Familien ein gefestigtes Kinderland mit all seinen tollen Angeboten und tollen Erlebnissen für Kinder.

Was es dafür braucht ist in jedem Fall eine aktive Mitarbeit aller Menschen denen Kinderland etwas bedeutet. Nur mit gemeinsamen Einsatz können wir die kommenden Aufgaben bewältigen und unseren Verein stärken.

### **Kassabericht Christa Bruchmann**

*Kassierin*

Nach dem Tod unseres Freundes Thomas Kovacic habe ich 2015 die Rolle der Kassierin übernommen. Gemeinsam mit unserem Grazer Büro haben wir die gesamte Buchhaltung aus dem Jahr 2016 aufgearbeitet und seit heuer ist die Buchhaltung



mittels Programm gespeichert und ermöglicht so ein dem 21. Jahrhundert entsprechendes Arbeiten.

Gesamt gesehen ist hervorzuheben, dass durch den umsichtigen Umgang der Geschäftsführung mit Alfred Piech gut gewirtschaftet wurde.

Unsere Haupteinnahmequelle ist unsere FA. Trotz der schlechten Jahre 2014 und 2016, ist es uns durch eine gute FA 2015 und 2017 gelungen, dies finanziell zu kompensieren. Zusätzlich hat uns unsere derzeitige Bürobesezung geholfen, die jährlichen Gehaltskosten zu senken.

Der laufende Büroaufwand, darunter fallen Miete, Betriebskosten, Porto, Telefonanlage, Büromaterial, Auto etc., wurde trotz Inflation konstant gehalten.

Kinderland als Mitgliederverein ist natürlich auch auf Spenden und Subventionen angewiesen. Die jährliche Basisförderung seitens der Landesregierung stiegen in der abgelaufenen Periode durch die Erarbeitung eines neuen, fairen und transparenten Fördermodells auf heuer 26.500€.

Auf der anderen Seite kam es allerdings leider auf Grund mangelnder Mitgliederbetreuung und Versäumnissen in der Mitgliederkassierung im Jahr 2016 zu einem historischen Mitgliedertiefstand. Das hat natürlich auch zur Folge, dass wir weniger Spenden erhalten haben. Heuer wurde dieser Trend gestoppt und wir konnten die Zahl der zahlenden Mitglieder beinahe verdoppeln und sogar 40 neue Mitglieder begrüßen. Dadurch hat sich auch das Spendenergebnis gesteigert.

In dieser Periode wurde auch laufend in unsere Heime investiert. Neben den laufenden Instandsetzungsmaßnahmen, Renovierungsmaßnahmen und dem Austausch oder der Neuanschaffung von Küchengeräten, wurde in Kärnten unter anderem ein neuer Steg errichtet, unsere alte Rutsche durch eine neue ersetzt, ein Spielplatz für die Kleinen gebaut oder das Dach in St. Radegund ausgebessert.

Wir sind also in der Lage notwendige Reparatur- oder Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen. Was es dafür aber natürlich braucht sind ehrenamtliche Helfer und Helferinnen die uns bei dieser Arbeit unterstützen.

Die finanzielle Zukunft unseres Vereines steht also grundsätzlich auf gesunden Beinen. Bei schlechten Ergebnissen unserer Ferienaktion können wir aber leider keine großen Sprünge machen. Daher gilt mein Appell an euch, aktiv unsere tollen Angebote unter die Menschen zu bringen um unseren Verein zu stärken und für weitere Generationen zu erhalten.

## Anne Rieger

Liebe Freundinnen,  
liebe Freunde,  
von der Organisation  
eingeladen zu werden,  
die sich um unser  
kostbarstes Gut, um  
unsere Kinder kümmert,  
ist eine große Ehre für  
mich. Ich habe mich  
sehr darüber gefreut.



Ob ein Land lebenswert ist, ob es ein kinderfreundliches Land ist, zeigt sich darin, ob es Orte für Bildung, Kultur, für Kommunikation, Begegnungen, Veranstaltungen, hat, ob es genügend gute Spielplätze hat, die allen Kindern, die in diesem Land leben, zur Verfügung stehen und ob es für diese Orte ausreichend qualifiziertes und gut bezahltes Personal zur Verfügung stellt.

Ein kinderfreundliches Land zeichnet sich besonders dadurch aus, dass es allen Kindern, die in dem Land leben, eine menschenwürdigen Wohnung zur Verfügung stellt, dass ihre Familien und ihre Umgebung so versorgt sind, dass sie in einer angenehmen freundlichen, finanziell gut ausgestatteten Atmosphäre aufwachsen lachen und lernen können.

Vor allem anderen aber zeichnet sich ein kinderfreundliches Land dadurch aus, dass alle Kinder in diesem Land in Frieden leben können und dass sie nicht, wenn sie erwachsen werden, von ihrer Regierung in fremde Länder als Soldaten und Soldatinnen geschickt werden, so wie das österreichische Regierungen in den beiden Weltkriegen taten, mit dem einzigen Ziel höhere Profite für österreichische Banken und Konzerne zu herauszuschlagen.

In einem kinderfreundlichen Land werden keine Waffen produziert, um damit Menschen und ihre Kinder in anderen Ländern zu bedrohen, keine Waffen produziert, um sie in andere Länder zu exportieren um damit Riesengewinne zu machen, schon gar nicht in Krisengebiete

Die beste Grundlage damit das alles nicht geschehen kann, ist, dass Kinder in einem neutralen Staat aufwachsen. Österreich ist seit 1955 ein neutraler Staat und muss es bleiben.

Leben wir also in einem kinderfreundlichen Land?

Beinahe 300.000 Kinder unter 15 Jahren sind armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Das hat Auswirkungen auf ihre Bildungsmöglichkeiten und damit auf ihre Zukunftschancen.

Jedes vierte Kind in Österreich wird benachteiligt.

Das betrifft Wohnen, Gesundheit, Bildung und Ausbildung, die Förderung der Kompetenzen und Fähigkeiten, eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit, gesellschaftliche Teilhabe.

Armutsbetroffene Kinder müssen also mit Einschränkungen in zentralen Lebensbereichen leben.

Doch nicht nur für sogenannte benachteiligte Kinder sind Bildungseinrichtungen mangelhaft ausgestattet: Der gesamte Bildungsbereich ist unterfinanziert:

Es fängt bei den ganz Kleinen an: Kinderpädagoginnen z.B. müssen mit viel zu wenig Vorbereitungszeit in viel zu großen Gruppen – teilweise sogar allein – tätig sein, durch eine Eltern-Klage wegen angeblich verletzter Aufsichtspflicht, als sich ein Kind beim Turnen verletzte, wurde die Öffentlichkeit kürzlich darauf aufmerksam.

In Oberösterreich wird für die Nachmittagsbetreuung von Kindern wieder Geld verlangt, dort auch fürs Studium an Fachhochschulen. Und zu wenige Lehrerinnen und Lehrer, das ist ein Dauerproblem in Österreich.

Nicht nur in der Bildung, auch beim Wohnen gibt es zunehmend Verschlechterungen für Kinder: Mietzinszahlungen der Stadt Graz werden gekürzt, ebenso wie die Wohnbeihilfe vom Land. Wen wird das treffen? Diejenigen Familien, die eh schon viel zu wenig zu einem guten Leben haben. Nicht mal eine Winternotschlafstelle soll in diesem Winter von der Stadt Graz zur Verfügung gestellt werden. Im vergangenen Winter haben dort 31 Kinder genächtigt, wo werden sie dieses Jahr nächtigen?

Während für Bildung, Wohnen und Soziales angeblich kein Geld da ist – in einem der reichsten Länder unseres Planeten, wurde der Militärhaushalt unter Minister Doskozil im vergangenen Jahr um zusätzliche 1,7 Mrd. Euro bis 2020 erhöht.

Wofür? Für die Aufrüstung des Bundesheeres und der Luftstreitkräfte mit militärischem Gerät, wie z.B. neuen Flugzeugen und Hubschraubern. Nun will die FPÖ in der Regierung unter Strache weitere 1,3 Milliarden Euro fürs eh schon aufgepeppte Bundesheer bis 2020 zur Verfügung stellen, so „Der Standard“. Das wäre ein Anstieg um mehr als die Hälfte gegenüber der derzeitigen Situation.

Warum werden unsere Steuergelder fürs Militär und nicht für unsere Kinder ausgegeben? Offen – nicht einmal heimlich – wird die Österreichische Neutralität Jahr für Jahr ein Stück mehr ausgehöhlt. Erst, vergangene Woche ist das Neutrale Österreich dem Projekt „PESCO“ beigetreten. Außenminister Kurz und 22 EU-Außen-



und Verteidigungsminister beschlossen die militärische Zusammenarbeit in einem Kerneuropa – und zwar ständig und strukturiert. Jeder EU-Staat, der sich an PESCO beteiligt, muss 20 Verpflichtungen erfüllen. Eine davon ist, das nationale Verteidigungsbudget – also die Militärausgaben - regelmäßig zu steigern. Die Unterschrift von Außenminister Kurz von der ÖVP steht gegen die Neutrale Verfassung Österreichs. Denn nach den Vereinbarungen des EU-Vertrages, verpflichten sie die PESCO Staaten Zitat „wesentliche Unterstützung in Form von Truppen und Material für EU-Auslandseinsätze bereitzustellen“ (Die Zeit 13.11.2017).

Die Unterschrift von Kurz unter PESCO steht also für ständige höhere Ausgaben unserer Steuergelder fürs Militär. Tatsächlich aber brauchen wir es für das Wohlergehen unserer Kinder.

Die Unterschrift steht auch gegen jede Menschlichkeit. Denn die EU ist nicht nur an Kriegen in Mali und Jemen beteiligt, auch in Afghanistan stehen europäische Soldaten.

Von dorthier – aber nicht nur von dort sondern aus Syrien oder afrikanischen Staaten – kommen Menschen in unser Land, die vor dem Krieg, dem Grauen, der Not hierher wandern.

Dazu möchte ich zum Schluss ein Beispiel erzählen. Ehrenamtlich helfe ich Menschen, die hier her gekommen sind, beim Erlernen der deutschen Sprache. Vorgestern hat mir dabei ein 11jähriges Mädchen seinen Weg von Afghanistan hier her beschrieben: Erst bin ich zu Fuß gegangen, dann mit dem Bus gefahren, dann wieder zu Fuß, dann mit dem Zug, mit dem Boot, wieder mit dem Zug und zu Fuß. Das Ganze hat ein Jahr gedauert. Man muss ja froh sein, dass die europäische militärische Grenzbehörde Frontex das Mädchen nicht aufhalten konnte. Zu Beginn war es 9 Jahre. Jetzt ist sie 11 und krank, möchte Deutsch lernen und natürlich hier bleiben.

Haben wir so wenig Steuergelder, so harte Herzen, dass wir diesen Kindern nicht helfen können? die hier her gekommen sind, weil europäische und andere Staaten ihr Land verwüsten und ihre Ressourcen stehlen? Müssen wir sie zurück schicken?

Ich glaube, der allerbeste Schutz um Flüchtlinge in Österreich und in der EU zu vermeiden, ist es, die Grenzen zu schließen, und zwar:

Die Grenzen zu schließen für Waffen und für Soldaten ins Ausland, sowie Großkonzerne und Banken daran zu hindern, die Ressourcen anderer Länder auszubeuten und sie daran zu hindern mit Waffenverkäufen Riesenprofite zu machen.

Dafür brauchen wir ein neutrales Österreich, das sich aktiv für Frieden einsetzt und wir wollen, schon unseren Kindern zu Liebe eine Friedensrepublik Österreich. Dazu benötigen wir Organisationen wie Kinderland, die dafür steht, so wie es auf eurem Transparent geschrieben steht „Frieden für alle“ und wie ihr vorhin im Lied gesungen habt: „Frieden auf der ganzen Welt und kein Tod der auf uns fällt“.

## Grußworte Claudia Klimt-Weithaler

Landtagsabgeordnete KPÖ Steiermark

Bei ihren Grußworten wies die Landtagsabgeordnete auf den Einsatz von Kinderland in



Bezug auf die Kinderrechte, die Unterstützung steirischer Familien und die Kinderferienaktion als körperlicher und geistiger Erholungsort hin. Durch eine gute Zusammenarbeit wurde vieles erreicht in den letzten Jahren.

Sei es die Abwehr von ungerechtfertigten Forderungen der GKK oder die Einführung einer Ehrenamtsversicherung durch das Land Steiermark - Die KPÖ wird immer ein verlässlicher Partner beim Engagement für steirische Familien sein.

## Susi Neumayer

ging in ihrem Beitrag vor allem auf die UNO Kinderrechte und deren Einhaltung in Österreich ein.

Auch nach 27 Jahren gibt es viele Bereiche in denen die Kinderrechte noch immer nicht umgesetzt sind und durch die fortschreitende Verarmung sogar noch zunehmen.

(siehe auch Artikel 25 Jahre Kinderrechte Mitteilungen 110 -Dez. 2014)





## Alexander Glowatschnig

Safer Internet Trainer und Projektleiter bei ECPAT Österreich

Soziale Netzwerke, Smartphones und Fake News haben immer mehr Einzug gefunden in unseren Alltag. Gerade bei der Kommunikation verlassen wir uns immer mehr auf die digitalen Alleskönner. Um dabei aber nicht auf den Offline-Austausch mit anderen Menschen zu vergessen, ist es wichtig – vor allem als Verein wie Kinderland Steiermark – Alternativen anzubieten. Schon bei den jüngsten Kindern ist es uns wichtig, das Miteinander zu fördern, Kompromissbereitschaft zu steigern und Gewalt vorzubeugen. In den letzten Jahren sind vor allem Falschmeldungen – sogenannte Fake News – über die sozialen Netzwerke verbreitet worden und dadurch der Hass gegenüber Minderheiten geschürt worden. Bei uns ist jeder willkommen, egal welche Religion, ethnische Herkunft, sozialer Hintergrund oder Geschlecht. Vorurteile abzubauen und gemeinsam eine schöne Zeit im Feriendorf zu verbringen, sind unsere Ziele. Die positive Vorbildfunktion als GruppenleiterIn oder Heimleitung spielt hierbei eine große Rolle. Viele Kinder haben ein erschwertes soziales Umfeld und brauchen Personen, die ihnen die richtige Richtung zeigen. Gemeinsam mit den anderen Kindern aus der Gruppe können Regeln erstellt werden um vom Ich zum Du zum Wir zu gelangen. Um den Kontakt über den Sommer hinweg aufrecht zu erhalten, können zum Beispiel soziale Netzwerke eine gute Möglichkeit sein – wobei man auch dort das Miteinander nicht vergessen sollte.



## Anträge und Wahl

Einige Diskussionen gab es beim Antrag zur Statutenanpassung.

Da Statutenänderungen eine Zweidrittelmehrheit erfordern, waren die Abstimmungen teilweise knapp, gingen aber trotzdem wie vorgeschlagen durch.



Bei der Wahl zum neuen Landesvorstand, präsentiert von Rene Senekowitsch gab es dann wie erwartet einige Streichungen, aber auch hier wurde der Vorschlag mit Mehrheit bestätigt.



Ehrenamtszertifikate des Landes Steiermark erhielten in diesem Jahr Bianca Eberhart, Birgit Milchberger, Marlene Nachbagauer, Jeanette Podrepsek und Roberto Otto.

## Astrid Riegelnegg

Die Vorsitzende des Steir. Landesjugenbeirats überbrachte die herzlichsten Grüße des Vorstands und wies in ihren Grußworten vor allem auf die ausgezeichnete Mitarbeit des Kinderlands im Vorstand hin. So wurde beispielsweise wesentlich zum neuen gerechteren Fördermodell durch die Vorarbeit von Alfred Piech beigetragen und auch mit Amir Mayer ist ein verlässlicher Partner im Vorstand des LJB. Besonderer Dank sprach sie auch für die Gastfreundschaft im Richard Zach Heim und für die Benützung des Sitzungssaals im Büro aus.





## Alles Gute, liebe Roswitha!

Nun, 20 Jahre nach ihrem Pensionsantritt, tritt sie tatsächlich in den Ruhestand! Sie scheidet aus allen Funktionen aus und will ab jetzt „nur mehr einfaches Kinderland-Mitglied“ sein.

Sie wird uns abgehen. Mit ihr zusammenzuarbeiten war immer eine Freude. Sie war korrekt und verlässlich, unermüdlich und freundlich, dabei aber bescheiden und unaufdringlich.

Die gelernte Verkäuferin im damaligen Konsum arbeitete im Büro bei Kastner & Öhler, bevor sie am 1. Februar 1980 die Anstellung im Kinderland antrat. Sie kann sich an den Tag genau erinnern, erzählt sie, als sie die Kassa verantwortlich übernahm. Sie führte die finanziellen Belange zur vollsten Zufriedenheit bis zu ihrer Pensionierung.

Roswitha war aber auch viele Jahre Wirtschaftsleiterin in den Ferienheimen und arbeitete viele Tage und Wochen zusätzlich ehrenamtlich. Sie betrachtete die Tätigkeit im Kinderland als wichtige politische Arbeit und brachte dies in Diskussionsbeiträgen bei Sitzungen immer wieder auf den Punkt.

Turbulenzen und interne Schwierigkeiten im Verein überstand sie, weil für sie das übergeordnete Interesse zählte, weil es ihr letztlich „immer um Kinderland“ ging.

Das Kinderland-Heim in Radegund betreute sie schon vorher, aber ab 1997 ganz intensiv.

Dass dieses schöne alte Haus ein wahres Schmuckstück ist, in das sich viele Gäste gerne einmieten, gehört zu ihren Verdiensten.

Ein besonderer Höhepunkt ihrer Tätigkeit für das Radegunder Heim war die Errichtung des Richard-Zach-Denkmal im Rahmen einer Nationalfeiertagsveranstaltung, bei der sie hunderte TeilnehmerInnen begrüßen konnte.

Die 80plus-Geburtstage für die Gründergeneration waren ihr ein wichtiges Anliegen und ihre bewegenden Worte für jede einzelne Jubilarin waren berührend.

Zuletzt wird sie uns in der Funktion der „Landeskontrolle“ in lebhafter Erinnerung bleiben.

Für Kinderland wünscht sie sich, dass es weitergeht, weil es wichtig ist für unsere Gesellschaft, dass es eine Kinder- und Elternorganisation gibt, die sich politisch engagiert und sich für die Rechte der Kinder einsetzt.

Wir wünschen unserer Roswitha, dass sie in Zukunft noch etliche Reisen bei guter Gesundheit genießen kann und noch lang bei der wöchentlichen Wassergymnastik anzutreffen ist!

Vor allem aber danken wir ihr herzlichst für ihren Einsatz für Kinderland über Jahrzehnte!

Brigitte Krivec



## Wir KinderlandlerInnen

### **Katrin Skrabl**

ist seit 1986 mit dabei. Katrin war schon als Gruppenkind, Gruppenleiterin, Heimleiterin, im Buffet und in der Wirtschaft im Feriendorf und ist seit der letzten Landeskonferenz in der Kontrolle.



Im Wordrap verrät sie uns etwas über ihre Einstellung zu Kinderland und warum es wichtig ist, sich zu engagieren.

### **Kinderland ist für mich:**

Ein Sack voller Erinnerungen, der noch lange nicht zugeschnürt werden soll.

### **Meine engsten Kinderland Freunde:**

Lena, Herwig, Sam, Fredl, Aljoscha, Maria, Bernd... Diese Liste könnte ich ewig weiterführen.

### **Kinder waren für mich immer“:**

Herausforderung und Erfüllung zugleich.

### **Mein schönster FerienTurnus:**

Wahrscheinlich 2006 und 2007. In diesen Jahren konnte ich zusehen wie aus „meinen“ großen Gruppenkindern hervorragende GruppenleiterInnen wurden.

Basteln der Erinnerungsmappen mit meiner Schwester Nina in jedem Turnus ☺

### **Größte Herausforderungen für Kinderland:**

Sich immer wieder auf die sich verändernden Bedürfnisse unserer Kinder einzulassen, Gräben zu überwinden und den Vereinszusammenhalt stets in den Vordergrund zu stellen.

### **Der Regierung möchte ich sagen:**

Ich würde mir manchmal eine weitsichtigere und kinderfreundlichere Alltagspolitik wünschen die unseren Kindern ein Vorbild für Weltoffenheit und Toleranz ist.

### **Mein Vorbild:**

Meine geliebte Anni-Oma – weil sie mir Zeit ihres Lebens vermittelt hat worauf es im Leben wirklich ankommt. Und auch heute in Gedanken noch Kraft und Stütze für mich ist.

### **3 Schlagworte die mich beschreiben:**

Impulsiv, Hilfsbereit, Herzensmensch

### **Was ich euch noch sagen will:**

Lasst uns alle gemeinsam das Kinderland in seiner heutigen Form fortführen, dass auch die Kinder unserer Kinder diese großartigen Erlebnisse im Feriendorf erfahren dürfen.

## Trauer um Maria Cäsar (1920–2017)



In tiefer Trauer müssen wir den Tod unserer Genossin Maria Cäsar bekanntgeben. Maria Cäsar ist wenige Tage vor ihrem 97. Geburtstag, am 2. September verstorben.

Die ehemalige Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus wurde vielfach für ihre Leistungen im Kampf für ein demokratisches Österreich ausgezeichnet, darunter mit dem Ehrenzeichen für Verdienste um die Befreiung Österreichs und dem Menschenrechtspreis des Landes Steiermark. Sie trug den Ehrentitel Bürgerin der Stadt Graz, das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark sowie das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Maria Cäsar wurde am 13. September 1920 in Prevalje, Slowenien, geboren und verbrachte ihre Kindheit in Judenburg, wo ihr Vater als Arbeiter im Stahlwerk beschäftigt war. In Judenburg lernte Maria Cäsar die Not der Zwischenkriegszeit kennen. Politisch war sie zunächst bei den Roten Falken, nach dem 12. Februar 1934 beim Kommunistischen Jugendverband (KJV) aktiv und leistete in der Zeit des Austrofaschismus politische Arbeit im Untergrund.

Nach der nationalsozialistischen Machtübernahme wurde sie am 23. Mai 1939 von der Gestapo verhaftet und 14 Monate lang im Landesgericht Graz in Untersuchungshaft festgehalten. Unmittelbar nach ihrer Enthaltung

heiratete sie. Ihr erster Mann, der wie sie Mitglied einer Widerstandsgruppe war, fiel als Soldat im Jahr 1943. Maria Cäsar knüpfte Kontakte zu den jugoslawischen Partisanen und zum Widerstand in Judenburg. Als 1944 politische Mitstreiter verhaftet wurden, versteckte sie sich bei Verwandten in Slowenien.

Nach der Befreiung Österreichs arbeitete sie aktiv in den Reihen der KPÖ für eine demokratische und sozialistische Entwicklung unseres Landes und trat besonders für die Rechte der Frauen, für Frieden und militärische Abrüstung ein.

1950 zog sie von Judenburg nach Graz und leistete als Mitglied der KPÖ-Bezirksleitung Graz, der KPÖ-Landesleitung Steiermark und auch des Zentralkomitees der KPÖ wichtige Beiträge zur Entwicklung der Partei. Im Bund Demokratischer Frauen (BDF) trat sie stets dafür ein, politisch interessierte Frauen in die Bewegung für die Gleichstellung von Männern und Frauen einzubeziehen.

Nach ihrer Pensionierung widmete sie sich der Tätigkeit im KZ-Verband, dessen Landesvorsitzende sie viele Jahre lang war, und konnte als Zeitzeugin an Schulen und in der Öffentlichkeit junge Menschen für die Gefahren des Rechtsextremismus sensibilisieren. Das begründete auch ihr hohes Ansehen weit über die Kreise der KPÖ hinaus.

Von der Republik Österreich erhielt sie 1978 die Befreiungsmedaille, die Stadt Graz machte sie 1995 zu ihrer Bürgerin und das Land Steiermark zeichnete sie im Jahr 1999 mit dem Goldenen Ehrenzeichen aus. Im Jahr 2001 wurde sie auch mit dem Menschenrechtspreis des Landes Steiermark ausgezeichnet.

In einem Interview im Jahr 2009 sagte Maria Cäsar: *„Ich bin für eine aufgeschlossene Gesellschaft. Ich bin zwar schon so alt, habe das Lernen aber nie aufgegeben. Ich glaube, dass eine bessere Welt möglich ist. Ich glaube, dass die Gerechtigkeit siegen wird.“*

Wir sind stolz auf Maria Cäsar, eine Kommunistin, die gezeigt hat, dass es ein ganzes Leben lang möglich ist, für die Sache des gesellschaftlichen Fortschritts einzutreten. Sie hat sich seit ihrer Jugend für Demokratie und Gerechtigkeit eingesetzt und dabei großen Mut bewiesen. Maria Cäsar ist ein Vorbild für alle Kommunistinnen und Kommunisten. Wir verdanken ihr sehr viel und werden in ihrem Sinne weiterarbeiten, auch wenn ihre Lebenserfahrung und ihre Persönlichkeit unersetzbar sind.



## PFINGSTTREFFEN 2017



Ca. 140 Kinder freuten sich auch heuer schon riesig auf das alljährliche Pfingsttreffen im FD.



Das herrliche Wetter lud zum Baden im Turnersee und wurde auch ausgiebig genutzt. Die Kinder wechselten zwischen den Spiele-Stationen



oder dem Sing-Sang und der Bastelstation. Die Bewegung kam auch nicht zu kurz und die Sonne lachte gemeinsam mit den Kindern bei einem Geländespiel. Selbst die Kleinsten hielten mit und alle gemeinsam hatten großen Spaß bei den Aufgaben.



Egal ob Drehfußball, Asphaltstockschießen, Fußball oder Hindernislauf - die Kids waren überall mit Begeisterung und großem Einsatz dabei.

Und bei der Disco – immer ein Highlight zu Pfingsten – gab es Kinder und GruppenleiterInnen die keinen einzigen Tanz ausließen.



Strahlende Kinderaugen gab es bei der Siegerehrung, wo es wieder haufenweise Pokale und Urkunden regnete! Damit bekamen viele einen Vorgeschmack auf die Sommerturnusse ...





# Unvergessliche Ferienmomente

## 1. Turnus 2017

Andrea Sideritsch

Lachende Gesichter und strahlende Kinderaugen sind das Allerschönste auf der Welt. Viele neue Freundschaften, die geknüpft werden und mitzerleben, wie lange die Freundschaften über Jahre hinweg halten. Freundschaften, die langsam zu einer Kinderlandfamilie werden.



Das sind die Gründe, warum wir alle immer wieder ins Kinderland Feriendorf fahren!

Kinder, die schon lange Jahre mitfahren und sich jedes Mal am letzten Tag schon aufs nächste Jahr freuen, aber auch Kinder, die zum ersten Mal dabei sind und trotzdem nach wenigen Stunden oder Minuten schon dazu gehören, als wären sie seit Jahren dabei.

In den ersten drei Ferienwochen voller Spaß, Action und Gemeinschaft, war genau das heuer besonders deutlich mitanzusehen. Individuelle Gruppenprogramme, aber auch

Zentralprogramme wurden auf die Kinder abgestimmt und sie durften natürlich auch selbst mitbestimmen, was gemacht wurde. In unserem Turnus drehte sich heuer alles um das Thema „Disney`s Feriendorf“ und man sah, dass die Kinder sich sehr gut damit identifizieren und kreativ auseinandersetzen konnten.

Neben einer Disney`s Begrüßungsparty, gab es heuer auch ein Disney`s Seefest und eine Disney -Abschlussparty (Disco). Aber auch andere Programme, wie verschiedene Ballspiele (Volleyball, Fußball, Ball über die Schnur, Basketball, Tischtennis,...), kreative Tätigkeiten (Schmuck basteln, Zeichnen, Knüpfen,...) aber auch Wanderungen, ein Nachtgeländespiel, Nachtwanderungen und das Friedensfest haben natürlich auch heuer wieder nicht gefehlt. Der Besuch der Walderlebniswelt in Klopein war ein zusätzliches Highlight im heurigen Sommer.

Ich habe lange überlegt, welches Programm für mich im Sommer das absolute Highlight war, jedoch habe ich keines gefunden, da ich jedes einzelne Programm, jede Idee jedes einzelnen Kindes bzw. jede Idee einer Gruppe einfach großartig fand. Unsere große Gemeinschaft und das Miteinander standen für mich jedoch im Mittelpunkt. Nur weil wir das schafften, verlief unser heuriger Turnus wirklich sehr, sehr gut! Die Kinder haben sich zu jedem Programm etwas Besonderes einfallen lassen und sehr motiviert beim Programm teilgenommen und dieses somit auch auf ihre Art und Weise mitgestaltet.

Ich freue mich schon sehr auf nächstes Jahr, auf alte aber auch neue Gesichter und hoffe, dass wir es wieder schaffen, ganz besondere Ferien daraus zu machen und strahlende Kinderaugen zaubern zu können!!!







1. Turnus 2017 Kinderland Feriendorf



1. Turnus Kinderland Feriendorf



## 2. Turnus 2017

Marlene Nachbagauer

Es waren zwei schöne, ereignisreiche, lustige aber auch anstrengende Wochen. Das Heimleitungsteam bestand wie schon aus dem Vorjahr aus Marlene Nachbagauer und Georg Müller.

In der zweiten Woche ersetzte Aljoscha Piech, Georg, da dieser beruflich leider nicht länger konnte.

Das Team von Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter war wahrscheinlich so jung wie schon lange nicht. Trotz dieser schwierigen

Ausgangsposition hat das Programm sowohl den Kindern als auch den Erwachsenen großen Spaß gemacht.

Das Team von Haus und Küche rund um Maria Müller hatte immer ein offenes Ohr für Heimleitungsteam, Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter sowie Kinder und so konnten fast alle Wünsche erfüllt werden.

Durch mehr Kinder als im Vorjahr waren die Bungalows gut mit Kindern gefüllt. Viele davon waren das erste Mal bei uns. Durch die gute Betreuung und das abwechslungsreiche Programm, hat es den Kindern und Jugendlichen an nichts gefehlt. Einige der Highlights waren Olympische Spiele, Abendveranstaltungen, Beachparty oder Morgenmeetings, es war für jeden etwas dabei.

Stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier nochmals ein großes Dankeschön an Marlene Nachbagauer und Maria Müller für die tolle geleistete Arbeit.

Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr und hoffen, dass wir viele der „jungen“ Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter und der Kinder und Jugendlichen auch in den kommenden Jahren wieder begrüßen zu dürfen.





# Familienwoche 2017

Nina & Kati

Die Familienwoche im Kinderland Feriendorf - auch dieses Mal wieder DAS Highlight des Sommers für die ganze Familie! Die Vorfreude begann schon beim frühen Anmelden für die meist voll gebuchte Ferienwoche für Groß und Klein - unser „Clan“ belegt mittlerweile schon 2 Bungalows, da sich von Jahr zu Jahr mehr anschließen um sich die Woche voller Spaß, Entspannung wie Action, Natur, Freundschaft und hervorragender Verköstigung nicht entgehen zu lassen.

Für unsere Lauser Lilly und Paul ist das Feriendorf mit der Familienwoche mittlerweile zum Synonym für Urlaub geworden. Sie schätzen die Freiheit sich frei im Gelände bewegen zu



Das Wetter war heuer auch traumhaft, wir waren täglich am See und als Marlene und Andrea (einen Dank an dieser Stelle für die tolle Leitung und Organisation!) die Wasserrutsche



auspackten, hat die Gaude ihren Höhepunkt erreicht - es war unglaublich lustig!

Weitere tolle Erlebnisse waren Ausflüge zu den Wildensteiner Wasserfällen und zur Walderlebniswelt, die heiß geliebte



Bummelzugfahrt, das Asphaltstockschießen (Pauli war sehr stolz auf seine erste Urkunde!), das große Abschlussfest mit Lagerfeuer und das Karaoke-singen. Besonders viel Freude hatten die Kids heuer auch mit den Bastelworkshops, dem Kinderschminken, dem neuen Spielplatz und der Kinderdisco. Die täglichen Tanzsessions vor der Heimleitung sind ohnehin nicht mehr wegzudenken!

können, an jeder Ecke auf liebe Menschen zu treffen, ohne Technik und weitgehend ohne Konsum einfach mal nur den Sommer zu genießen.

Glückliche Kids machen glückliche Eltern und umgekehrt - auch wir Großen können im FD die Seele baumeln lassen wie nirgends sonst.

Für das wunderbare Essen danken wir Maria und ihrem Team, Kathi und Christian haben uns mit ihrem charmanten Buffettbetrieb glücklich gemacht. Wir freuen uns schon auf 2018 und können es kaum noch erwarten.







## Sinnvolle Kooperation

Heuer gab es für die Kinder in unseren Ferienaktionen ein besonderes Highlight. Wir konnten erstmals eine Kooperation mit der Walderlebniswelt in Klopein abschließen und so den Kindern und Jugendlichen ermöglichen neben unserem ohnehin schon abwechslungsreichen Programm ein weiteres unvergessliches Erlebnis bieten.



Egal ob auf dem Baumwipfelpfad, dem Riesenhüpfkissen, der Riesenrutsche oder einer der anderen Attraktionen, die Kinder kamen immer total begeistert und mit leuchtenden Augen zu uns zurück.

Ein besonderer Dank gilt hierbei dem Mitarbeiter der Walderlebniswelt Herrn Markus Darmann sowie unserer Heimleiterin des 1. Turnus Andrea



Sideritsch die die Kooperation ins Laufen gebracht haben.

Durch das Entgegenkommen der Betreiber konnten wir die Saisonkarten danach auch in der Familienwoche anbieten, was bei unseren Gästen großen Zuspruch fand.

Auf Grund der tollen Rückmeldungen der Kinder und Jugendlichen, hoffen wir diese Kooperation auch im nächsten Jahr fortsetzen zu können und freuen uns schon auf ein Wiedersehen im Sommer 2018.

Andrea Sideritsch

## Interview mit Sarah Kiu



**Du bist nun seit Anfang Mai bei uns im KL-Büro. Wie ist dein erster Eindruck?**

Bis jetzt sehr gut. Die Kinderlandler sind alle sehr nett und bemüht und haben mir gleich das Gefühl gegeben, dazuzugehören. Ich mag den lockeren Umgang miteinander und fühle mich sehr wohl.

**Ist die Arbeit so, wie du es dir vorgestellt hast?**

Ja auf jeden Fall – es ist von allem etwas dabei: Datenpflege und Listenerstellung (was ich persönlich sehr mag), persönlicher Kontakt mit den Eltern und durch diverse Flyergestaltungen, kann ich sogar ein bisschen kreativ sein. Man hat immer etwas zu tun und bis jetzt kam noch keine Langeweile auf!

**Welche Aufgaben haben dir am meisten Spaß gemacht?**

Die Vorbereitungen für den Sommerturnus waren zwar umfangreich, aber doch sehr abwechslungsreich und spannend. Und natürlich macht es mir großen Spaß wieder mit Grafik-Programmen zu arbeiten!

**Was sind die größten Unterschiede zu deinen bisherigen Arbeiten?**

Die lockere und entspannte Herangehensweise an diversen Aufgaben ist wahrscheinlich der größte Unterschied. Bisher hatte ich immer strenge Vorgaben, wie etwas zu machen ist. Das ist zwar nicht immer ein Nachteil, aber im Großen und Ganzen arbeitet es sich besser mit mehr Freiheiten.

**Deine erste Ferienaktion ist jetzt vorbei. Wie war es aus deiner Sicht im Büro und wo gibt es vielleicht Verbesserungspotential?**

Verbesserungspotential gibt es auf jeden Fall bei der Kinderaufnahme bis zum Schluss. Es sollte vielleicht über eine Deadline eine Woche vor Turnusbeginn nachgedacht werden. Dann hat man alle Kinder beisammen und Busgrößenbestimmung, Zimmereinteilung & Co wird erleichtert. So muss man nicht im letzten Moment doch wieder alles umorganisieren, was leicht in Stress ausarten kann.

Vielleicht gibt es auch eine einfachere Art, um die teilnehmenden Kinder mit all den dazugehörigen Daten zu verwalten. Es wäre sicher auch kein Nachteil, wenn das in einer Art Cloud passiert, zu der auch die Heimleitung im FD zugreifen kann. Dann würde man sich die vielen Excellisten ersparen und Änderungen würden zeitgleich auch im FD einsehbar sein.

Es wäre bestimmt auch hilfreich einige Dinge mehr zu automatisieren, um sich umständliche Arbeitsvorgänge zu ersparen.

**Was sind aus deiner Sicht die größten Herausforderungen die auf den Verein zukommen?**

Ich hoffe die größte Herausforderung wird die steigende Kinderzahl sein



## Ballspende der Fa. ML Marketing

Vorderheutigen Ferienaktion haben wir durch Kontakte unserer Ferienmitarbeiterin Viktoria Geresi eine großzügige Spende erhalten.

Viktoria ist in der ML Marketing GmbH angestellt und hat gemeinsam mit ihrem Chef Michael Litschka, ungefähr 120 Bälle zur Verfügung gestellt. Die hervorragenden Kontakte zur Sportszene haben sich Michael



und sein Team durch die Marketingbetreuung zahlreicher Sportler oder Sportvereine erarbeitet und diese Spende ermöglicht.

Alles was Michael nicht zur Verfügung gestellt wurde, hat er noch privat selbst für uns gekauft.

Insgesamt waren unter den Bällen Fußbälle, Wasserbälle, kleine Spielbälle sowie neue Trikots für die Kinder.

Wie viel Spaß die Kinder hatten konnte man heuer bereits sehen.

Wir bedanken uns hiermit nochmals für die Unterstützung und hoffen, dass noch viele Kinder damit Freude haben werden.



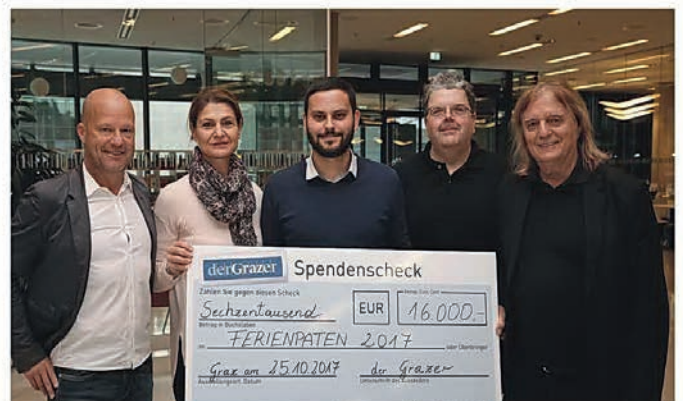
# 16.000 Euro für Ferienpaten-Kids

**SUPER.** Dank der „Grazer“-Leserfamilie schafften wir bei der Ferienpaten-Aktion 2017 16.000-Euro-Rekord.

Die Mädchen und Buben der Ferienpaten-Aktion konnten sich etwa im Kinderparadies „Sekirn am Wörthersee“ (Steirische Kinderfreunde) austoben und erholen, aber auch im Kinderfreunde-Camp in Marina Julia an der italienischen Adria. Hoch her ging es auch für Patenkinder im Ferienzentrum von Kinderland am Kärntner Turnersee. Spannende Ferienwochen gab es auf der Burg Finstergrün in Salzburg, wo die Evangelische Jugend die Patenkinder betreute. Mehr als 120 Kinder kamen in den Genuss der Gratisferien-Aktion. Das war

möglich, weil unsere Leser Ferienpatenschaften zu jeweils 75 Euro für einen Platz übernommen hatten. Insgesamt schafften wir dieses Jahr den Rekord mit einer Spendeneinnahme von 16.000 Euro.

Unterstützt wurden Kinder, die aus finanziell sehr schlechtgestellten Familien kommen und wo die Eltern ihren Kindern keinen Ferienaufenthalt ermöglichen können. Da die Gebietskrankenkasse 2001 die Erholungszuschüsse für Ferienaktionen eingestellt hat, ist die Unterstützung der „Grazer“-Leser seit Jahren enorm wichtig.



Symbolische Scheckübergabe im Styria-Tower. „Grazer“-GF Gerhard Goldbrich, Martina Lind-Kuchar (Ev. Jugend), Amir Mayer (Kinderland), Andreas Loinig (Kinderfreunde) und „Grazer“-Redakteur Vojo Radkovic (v. l.)

LIEBE KINDERLAND



## Rampenlicht Jugendarbeit 2017

Am 27.11. verlieh Jugendlandesrätin Mag. Ursula Lackner den Meilenstein 2017.

In der Steiermark sind über 15.000 Menschen in der Kinder- und Jugendarbeit tätig!

Unentgeltlich und freiwillig übernehmen sie in zahlreichen Vereinen und Einrichtungen Verantwortung, bringen ihre Talente ein, entdecken neue Fähigkeiten und haben Freude am Einsatz für junge Menschen.



Die Meilensteinverleihung „Rampenlicht Jugendarbeit und mehr“ möchte diesen unbezahlbaren Beitrag für unsere Gesellschaft aufzeigen und würdigen.

Eine Reihe von Personen, die maßgeblich die Kinder- und Jugendarbeit gestalten, wurden mit dem „Meilenstein 2017“ ausgezeichnet.

Für Kinderland Steiermark war es in diesem Jahr **Marlene Nachbagauer** aus Graz.

Marlene ist seit Kindheitstagen eine echte Kinderlandlerin. Sobald sie alt genug war, ist sie als Gruppenleiterin mitgefahren und ist nun bereits seit vielen Jahren als Heimleiterin tätig. Durch ihren Einsatz und vor allem durch ihre



persönliche, konsequente Art, an die Dinge heran zu gehen, hat sie das letzte Jahrzehnt bei der Arbeit mit Kindern im Kinderland mit gestaltet. Ein besonderes Anliegen ist ihr immer, sowohl für die Kinder als auch die Erwachsene eine gute Stimmung zu erzeugen und mit viel Spaß bei der Arbeit zu sein.

Immer freundlich, hilfsbereit und allem gegenüber aufgeschlossen, ist sie eine wichtige Mitarbeiterin in vielen Organisationsbereichen. Marlene ist seit Jahren eine tragende Mitarbeiterin im steirischen Kinderland, seit kurzem auch stv. Vorsitzende und wir sind sehr froh, sie in unseren Reihen zu haben.

## Volkshausfest 2017



Auch in diesem Jahr hat die bewährte Grazer Kinderlandpartie die BesucherInnen des 1.Mai-Festes und des Volkshaus-Festes der KPÖ mit kulinarischen Leckerbissen versorgt. Es gab super Grillfleisch, Bratwürstel, Semmeln, Ragout, Salat und Brot. Das Angebot runden „Hot Dog’s“ und unsere Crepes ab. Vor allem die „Kinderland-Crepes“ gefüllt mit Erdbeer- oder Schokosauce sind der absolute Renner der letzten Saison! Auch das leckere vegetarische Chilli schmeckte allen.

Da wir ein eingespieltes Team sind, funktioniert es immer recht gut. Es sind zwar sehr anstrengende Stunden, - die ganzen Vorbereitungen und den Einkauf nicht zu vergessen - aber wir haben auch unseren Spaß dabei!

Die BesucherInnen brauchen nie lange zu warten, sie und wir sind immer sehr zufrieden. Was ich dabei noch so schön finde, ist, dass es bei diesen beiden Festen immer die Garantie gibt, Kinderland-FreundInnen zu treffen und Erinnerungen an die letzte Ferienaktion und gemeinsame Stunden auszutauschen, oder auch nur gemeinsam wieder mal zusammen zu sein, zu lachen und manchmal sogar zu singen!

*Christa Bruchmann*



# Steirischer LANDES JUGEND BEIRAT DIE KINDER & JUGENDORGANISATIONEN

## Aktuelles aus dem LJB

Der Steirische Landesjugendbeirat ist die Interessensvertretung der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit. In den Mitgliedsverbänden engagieren sich rund 13 000 Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit.

Kinder und Jugendliche erweitern bei Treffen, Veranstaltungen oder Ferienlagern ihre sozialen Kompetenzen. So werden beispielsweise ihre Team-, Konflikt-, und Kommunikationsfähigkeiten gestärkt. Aber auch die ehrenamtlichen JugendarbeiterInnen profitieren von ihrem Engagement (Organisation von Veranstaltungen und Projekten, Betreuung der Mitglieder, uvm.), bei dem sie sich ebenfalls wertvolle Soft Skills aneignen. Die positive Entwicklung junger Menschen wird also gefördert. Somit wird in den Jugendverbänden ein enormer gesellschaftspolitischer Beitrag in Bezug auf die körperliche und seelische Gesundheit junger Menschen geleistet und hohe Folgekosten werden im Gesundheits-, Sozialbereich eingespart.

Positive Rahmenbedingungen wie ein ausreichender Versicherungsschutz sind Voraussetzung für ein funktionierendes freiwilliges Engagement. Aus diesem Grund freut es uns sehr, dass Jugendlandesrätin Ursula Lackner mit dem Abschluss einer Sammelhaftpflicht- und Unfallversicherung für die Jugendarbeit einen Meilenstein zur Absicherung der ehrenamtlich Engagierten und der Förderung ehrenamtlichen Engagements gesetzt hat.

Konkret sind Engagierte in den steirischen Jugendvereinen seit dem 1. Juli 2017 vom Land Steiermark versichert, wenn sie über keine eigene Versicherung verfügen. Jugendverbände, die eigene Versicherungslösungen für ihre Ehrenamtlichen haben, erhalten eine Förderung zur Finanzierung der Versicherungsprämien.

Mit diesem Versicherungsabschluss folgt das

Land Steiermark dem Beispiel der Stadt Graz sowie vielen österreichischen Bundesländern, die bereits einen Versicherungsschutz für Freiwillige anbieten.



Foto: Neu gewählter Vorstand des LJB

In einem Workshop des Landesjugendbeirats wurde diesmal das Thema „**TRENDS UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE JUGENDARBEIT**“ thematisiert.

Nach einer kurzen Einleitung wurden in einem Trend-Café drei aktuelle Trends besprochen. Die Trends waren:

New Work: Flexibilität am Arbeitsplatz und in der Arbeitszeit, Vernetzung, kooperatives Arbeiten abteilungsübergreifend,

Hygge (Achtsamkeit): „My home is my castle“, persönliche, heimelige Gestaltung von Wohn- und Arbeitsbereich, das Wohlfühlen wird Großgeschrieben

Future People: positive Berichterstattung in den Medien, Regionalpolitiker die Probleme direkt vor Ort lösen, lösungsorientiertes Denken,

Die Fragen zu den Trends waren: „Wie beeinflusst der Trend meinen privaten Alltag?“

„Wie beeinflusst der Trend unsere Branche?“

„Wie beeinflusst der Trend meine konkrete Arbeit?“

Als Fazit kann man sagen, dass viele Trends bereits gelebt werden aber nicht als solche erkannt werden, da uns noch kein Name dafür bekannt ist (z.B.: Hygge oder New Work). Diese und weitere Trends zu erkennen und in unsere alltägliche Arbeit einfließen zu lassen, ist eine der großen kommenden Herausforderungen.



Foto: Netzwerktreffen der 3 grösseren Kinderferienanbieter mit Mag. Kehrner vom Land Steiermark



## Abschlussinterview mit Jeanette

### Du verlässt nun nach knapp eineinhalb Jahren das KL-Büro. Wie hast du die Zeit miterlebt?

Ich empfand die Zeit im Büro echt interessant. Bitte mich nicht falsch verstehen, aber da ich früher nur an den Ferienaktionen teilnahm, war mir die Arbeit im Hintergrund nie richtig bewusst. Es war sehr schön genauere Einblicke zu erlangen und somit natürlich auch mehr dazu beitragen zu können. Auch wenn es persönlich eine aufregende Zeit war, so war das Arbeitsklima immer sehr angenehm und ich habe mich dort sehr wohl gefühlt. Einfach Kinderland, eben.



### Was für neue Eindrücke konntest du durch deine Büroarbeit vom Verein erlangen?

Die Arbeit im Büro hat mir gezeigt, dass mit der neuen Geschäftsleitung unter Amir etwas neuer Schwung in den ganzen Verein gekommen ist. Ein paar Umwege weniger bis zum Ziel. Natürlich war mir auch neu, welchen Aufwand man das ganze Jahr über betreiben muss, damit der momentane Stand der Dinge erhalten werden kann. Es war schön dabei zu sehen, dass auch im organisatorischen Bereich sich immer wieder Ehrenamtliche zur Mithilfe finden.

### Was sind aus deiner Sicht die größten Herausforderungen die auf den Verein zukommen?

Eine große Herausforderung aus meiner Sicht wird sein, die momentan bestehenden Ortsgruppen zu halten und eventuell zu vergrößern oder diese sogar auszubauen. Dafür sind natürlich weitere Ehrenamtliche nötig, die bereit sind, dafür auch Verantwortung zu übernehmen.

Wenn die Aktivitäten so steigen und mehr Leute mitwirken, sollte die Kinderanzahl hoffentlich nachziehen.

Eine immer im Raum stehende Herausforderung ist der Punkt Kommunikation.

Sowohl im Bereich der Informationsweiterleitung, als auch in dem Punkt wessen Worte wie wahrgenommen werden. Rückmeldungen sind dabei förderlich.

### Was nimmst du aus deiner Zeit im Büro für dich mit?

Persönlich mitgenommen habe ich natürlich richtige Berufserfahrung.

Ein Praktikum ist kein Vergleich für mich. Auch am Telefon fühle ich mich in jedem Bereich sicherer. Egal ob es ein Telefonat mit dem Lieferservice oder meiner Bank ist.

Auch das Wissen, dass man bei jedem Termin an dem man sich engagieren kann, wirklich Freude schenkt und somit auch essenziell zum Erhalt beiträgt.

### Wirst du die Zeit vermissen?

Da ich schon ein neues Arbeitsverhältnis begonnen habe, vermisse ich jeden Morgen die Zeit im Büro. Aber auch das Wissen, dass man mit Menschen zusammenarbeitet, die man meist schon lange kennt und auf die man zählen kann, war schön.

### Kannst du dir vorstellen auch weiterhin ehrenamtlich bei uns mitzuarbeiten?

Nach dieser Zeit kann ich mir eigentlich fast gar nicht vorstellen, damit aufzuhören. Auch wenn ich in den organisatorischen Bereich nicht mehr so stark eingebunden bin, so helfe ich immer gerne mit die Feste zu feiern.

## Jahresabschluss im Kinderland

Mehr als 40 ehrenamtliche Kinderlandmitglieder und AktivistInnen fanden sich auch heuer wieder bei



unserer Jahresabschlussfeier am 24.11. im Kinderlandbüro ein. In ausgelassener Stimmung und mit toller Verpflegung, danke an dieser Stelle an Maria und Christa für die Organisation und Bestellung beim Florwirt, wurde über das abgelaufene Jahr sinniert und auch schon Pläne für das kommende Jahr gemacht. Geschäftsführer Amir Mayer wies in seiner Ansprache vor allem auf die Wichtigkeit aller ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie das tolle Engagement hin. Mit dieser Basis und großartigen Unterstützung, so Amir weiter, könne man in eine positive Zukunft blicken.

Es gibt auch schon einige Anmeldungen von MitarbeiterInnen für das kommende Jahr. Für alle anderen gibt es ab sofort die Möglichkeit, sich im Büro oder über die Homepage anzumelden.





# PFINGSTEN

## am Turnersee



- Vollpension
- Teilnahme an allen Programmen
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise mit Bussen (verschiedene Einstiegsmöglichkeiten)

**Preis: € 69,-**

**19. bis 21. Mai 2018**  
**Ferientorf Turnersee**

Auskunft und Anmeldung:

**Kinderland**  
Steiermark

Mehlplatz 2, 8010 Graz  
Tel.: 0316 / 82 90 70  
Fax: 0316 / 82 90 70-2  
office@kinderland-steiermark.at  
www.kinderland-steiermark.at

# OSTERWOCHE

## in St. Radegund



- Vollpension
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise (Graz - St. Radegund - Graz)
- Gondelfahrt auf den Schöckel

**Preis: ab € 65,-\***

abzgl. Landeszuschuss,  
\* bei Kombiangebot  
Preis ohne Zuschuss € 195,-

**24. bis 30. März 2018**  
**Kinderlandvilla**  
**St. Radegund**

Auskunft und Anmeldung:

**Kinderland**  
Steiermark

Mehlplatz 2, 8010 Graz  
Tel.: 0316 / 82 90 70  
Fax: 0316 / 82 90 70-2  
office@kinderland-steiermark.at  
www.kinderland-steiermark.at

# WINTERWOCHE

## in St. Radegund



- Vollpension
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise (Graz - St. Radegund - Graz)
- Gondelfahrt auf den Schöckel

**Preis: ab € 65,-\***

abzgl. Landeszuschuss  
\* bei Kombiangebot  
Preis ohne Zuschuss € 195,-

**17. bis 23. Februar 2018**  
**Kinderlandvilla**  
**St. Radegund**

Auskunft und Anmeldung:

**Kinderland**  
Steiermark

Mehlplatz 2, 8010 Graz  
Tel.: 0316 / 82 90 70  
Fax: 0316 / 82 90 70-2  
office@kinderland-steiermark.at  
www.kinderland-steiermark.at



# WINTERWOCHE

in St. Radegund

Kinderlandvilla St. Radegund

**Kombipreis € 325,-**  
**Winter- + Osterwoche**

## OUTDOOR:

- Rodeln
- Iglu- und Schneemannbauen
- Schöcklexpedition
- Geländespiel
- Snowskate, Schneeschuhwanderung

## INDOOR:

- Bastel- & Kreativworkshops
- Märchenabend
- Disco
- Miniplaybackshow
- Spieleabend
- und vieles mehr...



# OSTERWOCHE

in St. Radegund

## INDOOR:

- Kennenlernabend
- Singen und Tanzen
- Osterbasteleien
- Karaokehow
- Disco
- und vieles mehr...



## OUTDOOR:

- Ortserkundungsspiel
- Gondelfahrt auf den Schöckel
- Schöcklexpedition
- Sportbewerbe
- Abendwanderung mit Fackeln



# Anmeldung 2018

für den Kinder-Erholungsaufenthalt  
in St. Radegund/Winter- oder/und Osterwoche  
Pfingstlager im Kinderland Feriendorf Turnerssee

## Kind

Familienname/Vorname:.....

Vericherungsnummer des Kindes Lit. Nr.	<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> kein Schweinefleisch
Geburtsdatum	

## Erziehungsberechtigte/r

Familienname/Vorname:.....

Zuständige Krankenkasse:.....

Adresse:.....

Telefon:.....

email:.....

## Wie haben Sie von uns erfahren:

- Freunde    Schule/Sonstiges:
- Internet    schon lange dabei

Die angeführten Preise beinhalten  
Aufenthaltskosten, Betreuung, Fahrt, Teilnahme  
an allen Programmen, Versicherung, Bearbeitung

- RA 17. - 23.02.2018 Winterwoche € 195,-
- RA 24. - 30.03.2018 Osterwoche € 195,-
- RA KOMBI Winter- und Osterwoche € 325,-
- FD 19. - 21.05.2018 Pfingstevent FD € 69,-

Für Winter- und Osterwoche gibt es  
Zuschussmöglichkeiten. Wir informieren  
Sie gerne, werktags von 9:00 - 14:00 Uhr.

Datum

Unterschrift



## Spielefest in Knittelfeld Sept.



Viel Spaß und lustige Spiele gab es auch heuer wieder beim Kinderland Kinderfest in der Portnigstraße. Auch das Wetter war diesmal prächtig. Groß war der Andrang bei der Tombola, denn nach der Absolvierung von zehn Spielstationen konnte sich jedes Kind ein Geschenk aussuchen. Wir sehen uns im nächsten Jahr wieder beim Kinderland-Kinderfest. Die OG Knittelfeld bedankt sich bei allen MitarbeiterInnen, die es ermöglicht haben ein schönes Kinderfest zu veranstalten!

Renate Pacher

## Verschlaufpause



Kurz vor der Ferienaktion gönnte sich das Büroteam eine kurze Verschlaufpause und ging gemeinsam mit unserem Obmannstellvertreter Bernd Leber essen. Dies war zum einen eine kleine Belohnung für die bisherige gute Arbeit und zum anderen gleich ein Einstand für unsere neue Mitarbeiterin Sarah Kiu. Bei gutem Essen wurde neben Privatem natürlich auch über die anstehende Ferienaktion und kommende Herausforderungen gesprochen. Neben dem Einstand von Sarah wurde zugleich auch der Abschied von Jeanette ein bisschen gefeiert. Sie wird das Büro nach knapp eineinhalb Jahren mit Ende Juli verlassen. Danke für die geleistete Arbeit und die Unterstützung im Verein. Als krönenden Abschluss wird sie auch heuer wieder zwei Wochen im 1. Turnus mit uns verbringen.

Wir wünschen sowohl Sarah als auch Jeanette alles Gute für die Zukunft und ihre kommenden Tätigkeiten.

## TERMINVORSCHAU 2018

### Faschingsfeste

28.01.18 Leoben,  
Gemeinschaftsraum Judendorf 14.30  
03.02.18 Graz, Volkshaus 15.00  
04.02.18 Zeltweg, Volksheim Zeltweg 14.30  
04.02.18 St. Peter/Freienstein  
Gasthaus Kohlhuber - Freiensteinerhof 15.00  
11.02.18 Eisenerz  
13.02.18 Gralla

### weitere geplant in:

Voitsberg und Mürzzuschlag

### Faschingsfest im KL-Büro

13.02.18 (Faschingsdienstag)

### Winterwoche in St. Radegund

17.02.18-23.02.18

### GL-Seminar in St. Radegund

24.02.18-25.02.18

### Weltfrauentag

08.03.18

### Landesvorstand und Ferienkonferenz

10.03.18

### Osterwoche in St. Radegund

24.03.18-30.03.18

### Familienbrunch in Graz

30.03.18

### GL-Seminar in St. Radegund

07.04.18-08.04.18

### Volkshausfest in Graz

01.05.18

### Arbeits- und Putzeinsatz im FD

10.05.18-13.05.18

### Pfingsttreffen im FD

19.05.18. - 21.05.18

### geplante Aktivitäten im Juni:

Spielefeste, Infostände, Afrikafest, Grazia

### 1.Turnus FD

08.07.18-28.07.18

### 2.Turnus FD

22.07.18-11.08.18

### Familienwoche FD

12.08.18-18.08.18

### Selbstversorgerwoche FD

19.08.18-25.08.18

### Volkshausfest in Graz

08.09.18

### Arbeitseinsatz im FD

Mitte September

### LaVo, Ferienabschlusskonferenz

13.10.18

### Nationalfeiertag

26.10.18

### GL-Seminar in St. Radegund

10.11.18 - 11.11.18

### Jahresabschlussfeier Graz

30.11.18

### Verleihung Meilenstein

Dezember 2018

# 2018

# ZWEI UND MEHR



## Kinder-Ferien-Aktivwochen

TAGESBETREUUNG  
MIT NÄCHTIGUNG



gefördert durch:



Das Land  
Steiermark

→ Bildung, Familie und Jugend

Kinderland Büro  
8010 Graz, Mehlplatz 2/II  
Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14  
Telefon: 0316 / 82 90 70  
Fax: 0316 / 82 06 10  
office@kinderland-steiermark.at  
www.kinderlandsteiermark.at

Bankverbindung  
BIC STSPAT2G  
IBAN-AT5120815000000 28803

Impressum:  
Demokratische Vereinigung  
Kinderland Steiermark  
Redaktion: Amir Mayer  
8010 Graz,  
Mehlplatz 2,  
Erscheinungsort: Graz  
Verlagspostamt:  
8010 Graz, P.b.b.  
ZN: GZ 02Z033484M